



© RMV

Strategische Planung und Förderung von P+R und B+R im Zusammenspiel von Stadt und Land

6. DEUTSCHE KONFERENZ FÜR MOBILITÄTSMANAGEMENT
(DECOMM 2017)

KASSEL, 10.11.2017

DR.-ING. KARIN ARNDT – RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND GMBH

Inhalt

- Ziel: Sicherung der Mobilität im Ballungszentrum Frankfurt RheinMain und im ländlichen Raum
- Bevölkerungsdichte und Fahrgastentwicklung im RMV-Raum
- SPNV als Rückgrat – Intermodale Angebote als Ergänzung
- Nutzung von Synergien durch Kooperation RMV/ivm
- Ausgangslage
- Zugangsformen zum ÖPNV und deren Push-/Pull-Faktoren
- Übergeordnete Prinzipien
- Methodisches Vorgehen
- Kriterien zu stationsbezogenen Maßnahmen
- Maßnahmenempfehlungen
- Regionales Konzept
- Ausblick



Münchhausen

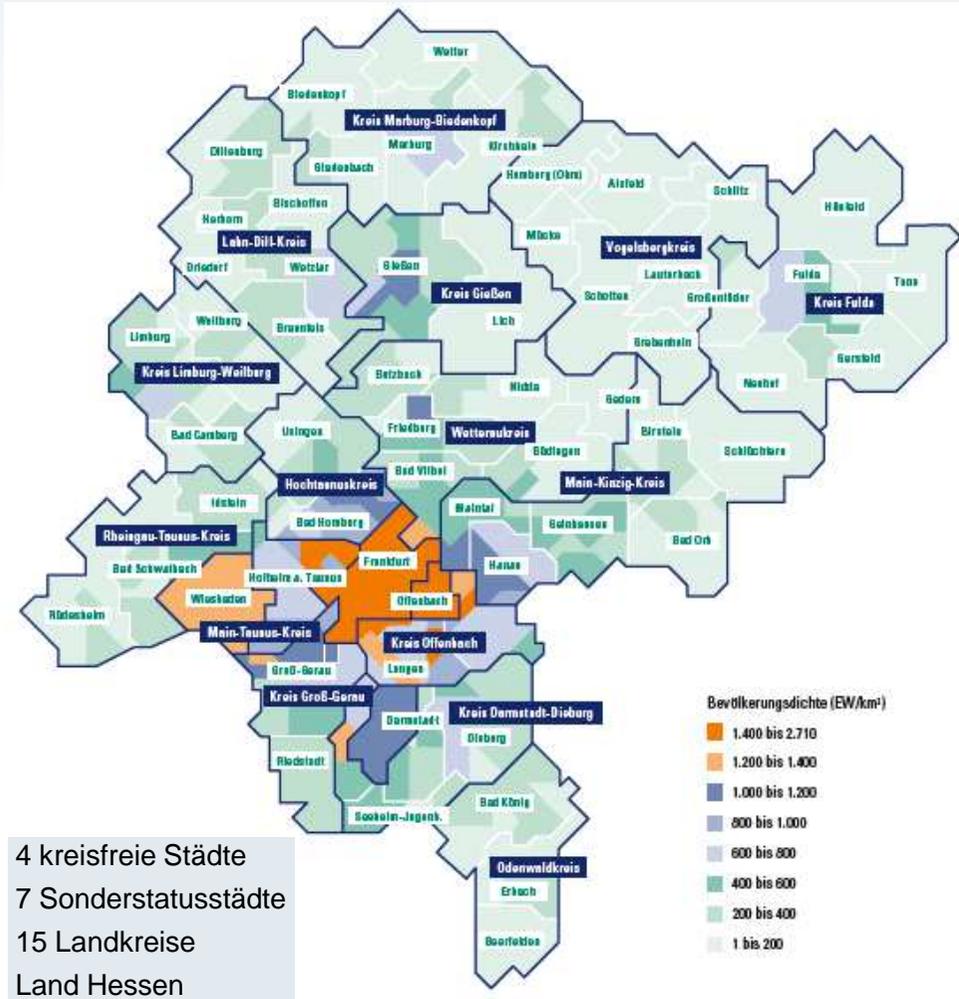
Ziel: Sicherung der Mobilität im Ballungszentrum Frankfurt RheinMain und im ländlichen Raum

Berücksichtigung von

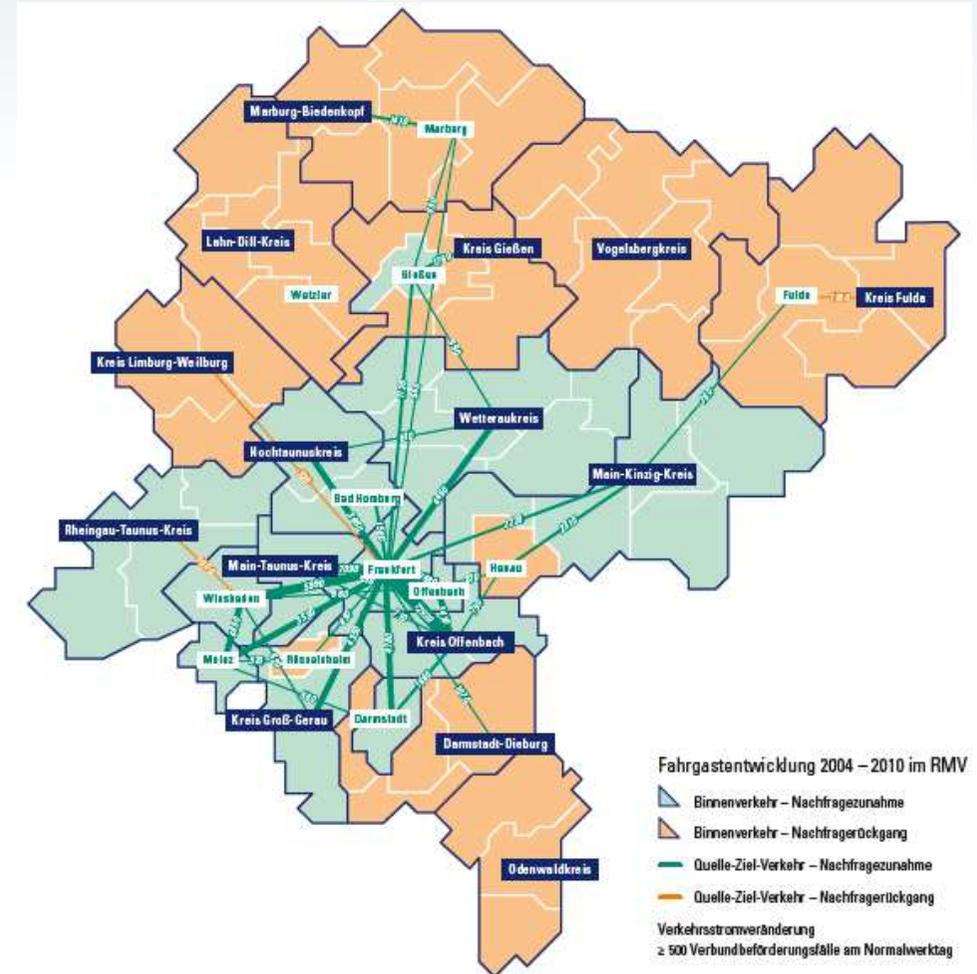
- demografischem Wandel
- Strukturveränderungen Stadt – Land
- finanziellen und räumlichen Ressourcen
- technologischer Entwicklung



Bevölkerungsdichte und Fahrgastentwicklung im RMV

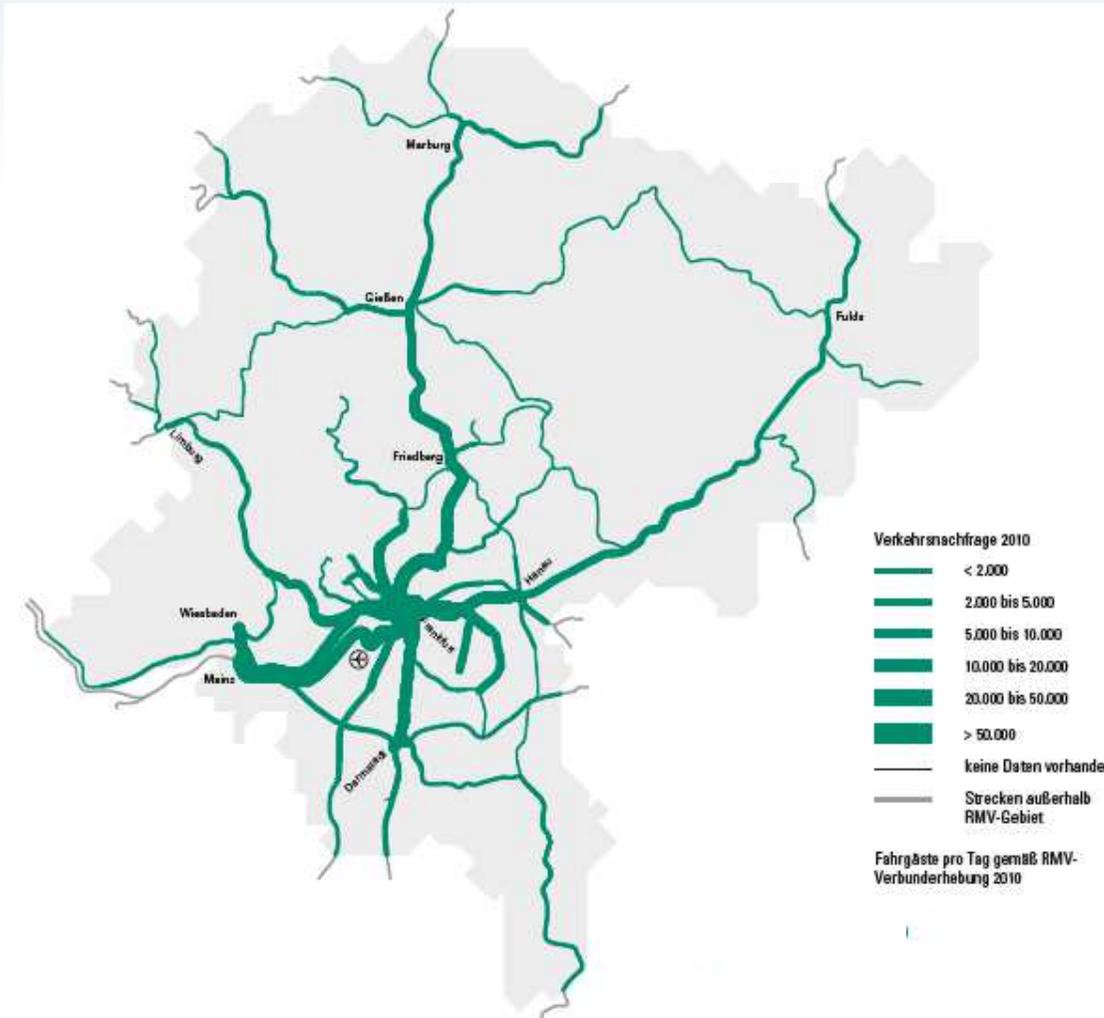


Überblick über die Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsverteilung im RMV-Verbundraum (nach Statistisches Bundesamt, 2011)



RMV-Fahrgasterhebung 2010 – Tendaussagen zur Fahrgastentwicklung seit 2004 am Normalwerktag (Verbundweiter Nahverkehrsplan für die Region Frankfurt Rhein-Main, 2014)

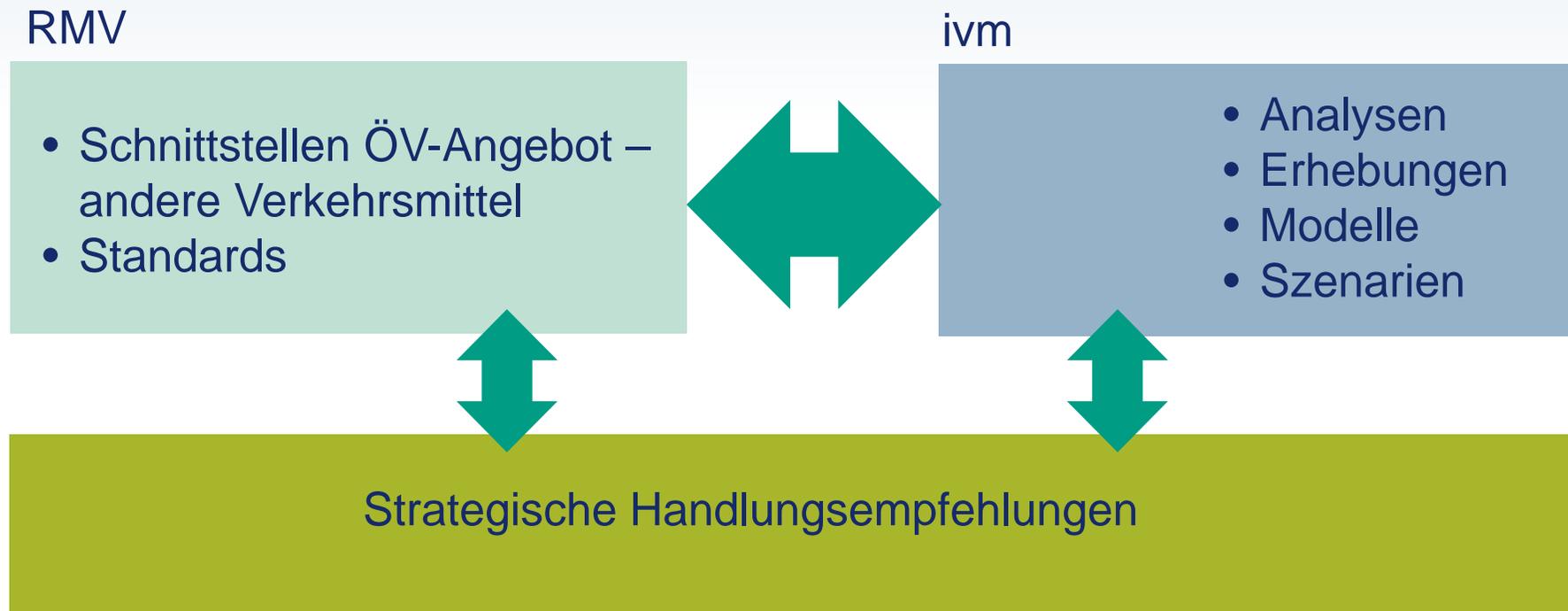
SPNV als Rückgrat – Intermodale Angebote als Ergänzung



Verknüpfungen mit dem Pkw (P+R) und dem Fahrrad (B+R) entfalten ihre große Wirkung in weniger dicht besiedelten Gebieten, in denen Zubringerangebote nicht in einer mit den Ballungszentren vergleichbaren Qualität vorgehalten werden können

Verkehrsnachfrage 2010
(Verbundweiter Nahverkehrsplan für die Region Frankfurt Rhein-Main, 2014)

Nutzung von Synergien durch Kooperation RMV/ivm



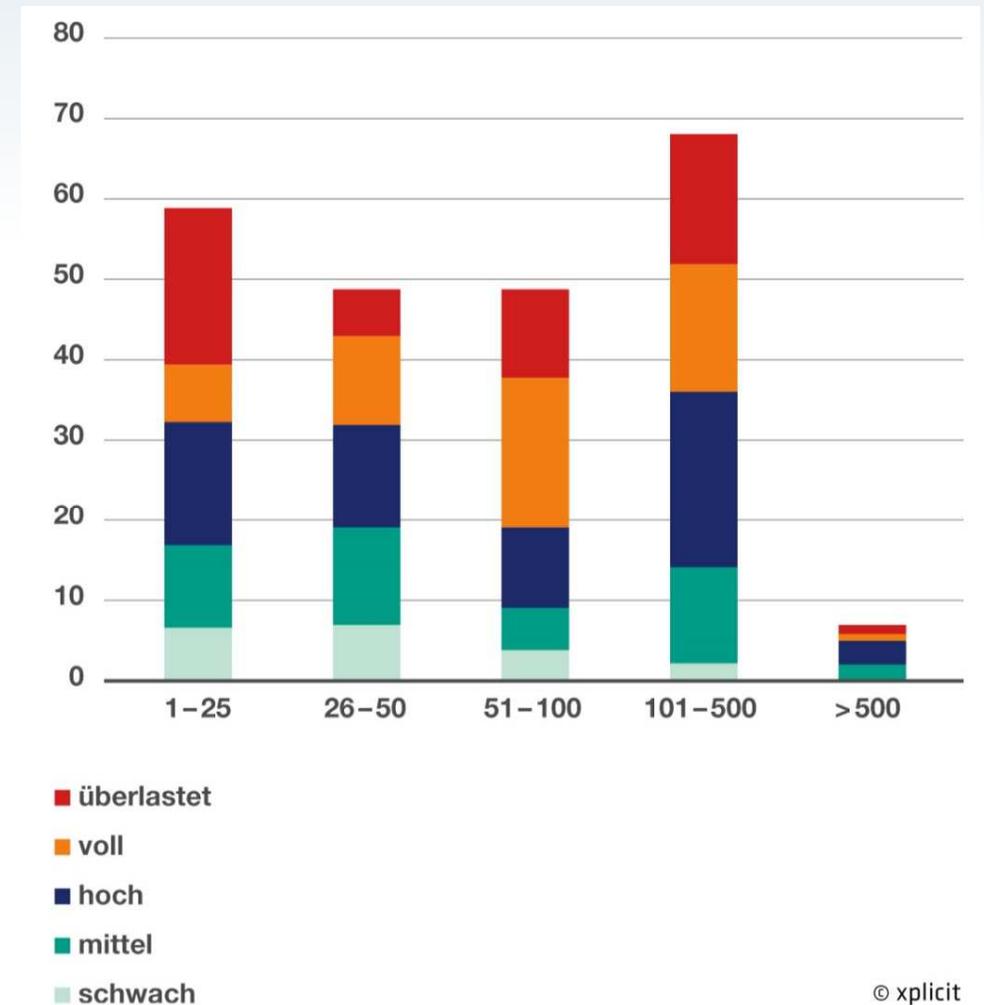
Maßnahmenplan P+R



regionales P+R-Konzept

Ausgangslage

- B+R und P+R sichert Anbindung peripherer Siedlungsgebiete und Orte
- gutes Gerüst an Schienenverkehrsachsen vorhanden
- insbesondere Anlagen > 50 Stellplätze sind hoch- /voll- ausgelastet oder überlastet



© xplicit

Größe und Auslastung der Park+Ride-Angebote an den Bahnhöfen und Stationen im RMV-Gebiet

Zugangsformen zum ÖPNV und deren Push-/Pull-Faktoren

Ziele/Wechselwirkungen	Verkehrsmittel der Wegekette	
<ul style="list-style-type: none"> Förderung der reinen SPNV-Nutzung 	nur ÖV	
<ul style="list-style-type: none"> Stärkung des ÖPNV als Zubringer 		
<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung der Konkurrenz zu ÖPNV-Zubringerangeboten Vermeidung von (nicht offiziell ausgewiesener) Park+Ride-Nutzung in sensiblen Bereichen Minimierung der Fremdnutzung von Park+Ride-Anlagen Förderung eines <ul style="list-style-type: none"> dezentralen, quellnahen Park+Ride-Verhaltens eines abgestimmten Park+Ride-Angebotes entlang der SPNV-Achsen 	Park+Ride	
<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung von (nicht offiziell ausgewiesener) Park+Ride-Nutzung <ul style="list-style-type: none"> im Nahbereich in sensiblen Bereichen Stärkung des ÖV in den Hauptachsen Stärkung der Nahmobilität im Stationsumfeld 	Nahmobilität (Walk+Ride, Bike+Ride)	
<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung reiner PKW-Nutzung 	nur PKW	

Übergeordnete Prinzipien

- Angebote von Park+Ride-Anlagen möglichst nah an der Reisequelle (dezentrale Anordnung)
- Minimierung der Belästigung für die Anwohner im Umfeld der Anlage
- dezentrale Verantwortung (Bewirtschaftung) der Park+Ride-Anlagen
- übersichtliche, gut einsehbare und einfach befahrbare Konzeption und Gestaltung
- keine oder minimale Nutzungsgebühren
- einfach zugängliche Informationsmöglichkeiten über die Angebote von Park+Ride

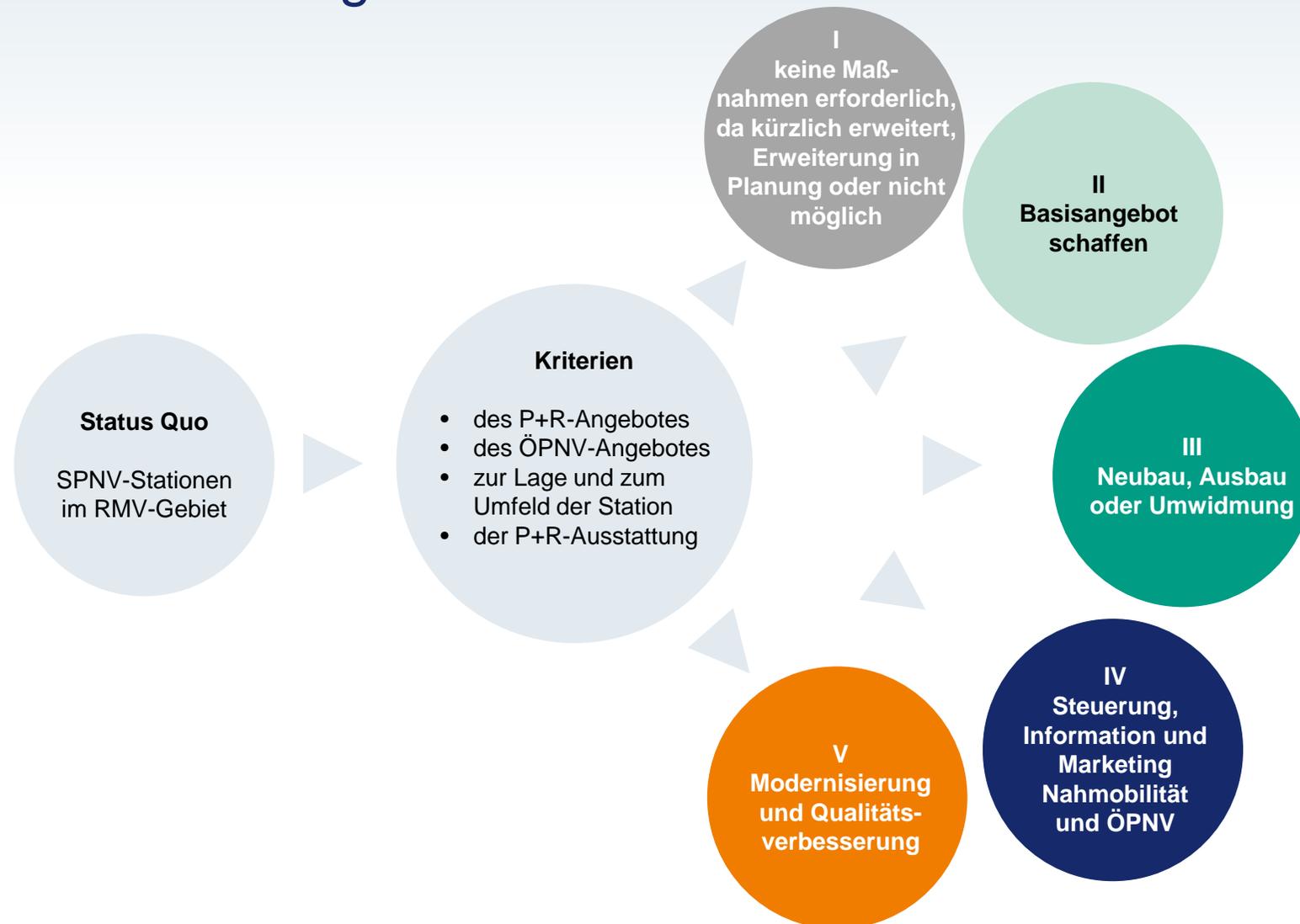


Ober-Ramstadt



Bischofsheim

Methodisches Vorgehen



Kriterien zu stationsbezogenen Maßnahmen

Kriterium	Empfehlung
P+R-Angebot und -Nachfrage	<ul style="list-style-type: none">• Vorhandensein, Größe und Auslastung von Park+Ride-Angeboten• Auslastung vorhandener Park+Ride-Angebote• Status Stationsentwicklung (mit Relevanz für Park+Ride)• Maximalgröße des Park+Ride-Angebotes an einer Station (wird nur indirekt betrachtet)
ÖPNV-Angebot	<ul style="list-style-type: none">• verfügbare Fahrzeugkapazitäten zur Fahrgastaufnahme• Abdeckung Zubringerangebot ÖPNV
Lagekriterien	<ul style="list-style-type: none">• Lage relativ zu Ballungszentren• Qualität der Rad- und Fußweegeanbindung (wird erst im Rahmen des Konzeptes betrachtet)• Lage im Siedlungsgebiet und Straßenverkehrsanbindung• Flächenverfügbarkeit im Stationsumfeld• räumliche Nachfragestrukturen und Fremdnutzung
Park+Ride-Ausstattung	<ul style="list-style-type: none">• Befestigung• Beleuchtung• Markierung• Gesamtzustand

Maßnahmenempfehlungen

- kein Handlungserfordernis → kürzlich durchgeführte Maßnahmen, in Umsetzung, nicht möglich, nicht sinnvoll
- Schaffung Basisangebot → außerhalb von Ballungszentren
Grundangebot von circa 10 Stellplätzen
- Kapazitätserweiterung → Neubau, Ausbau, Umwidmung von Flächen
- Marketing → ungewollte Nutzungen verhindern,
Marketing für Kunden aus dem Umfeld mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu kommen
- Modernisierung und/oder Verbesserung der Ausstattung → Beleuchtung, Befestigung, Markierung

Regionales Konzept

- transparente Darstellung des Status-quo der Organisation, Finanzierung und Förderung von P+R/B+R in der Region
- Darstellung und Bewertung von Möglichkeiten der Optimierung und Weiterentwicklung
- Entwicklung von Szenarien

Bandbreite reicht von optimiertem, dezentral organisierten Status-quo über eine teilregionale Neustrukturierung bis zu eigenständiger Betreibergesellschaft

➔ Ziel: Gewährleistung des Angebotes



Ausblick



Der Maßnahmenplan Park+Ride gibt Empfehlungen für die Entwicklung des P+R-Angebotes im Verbundraum



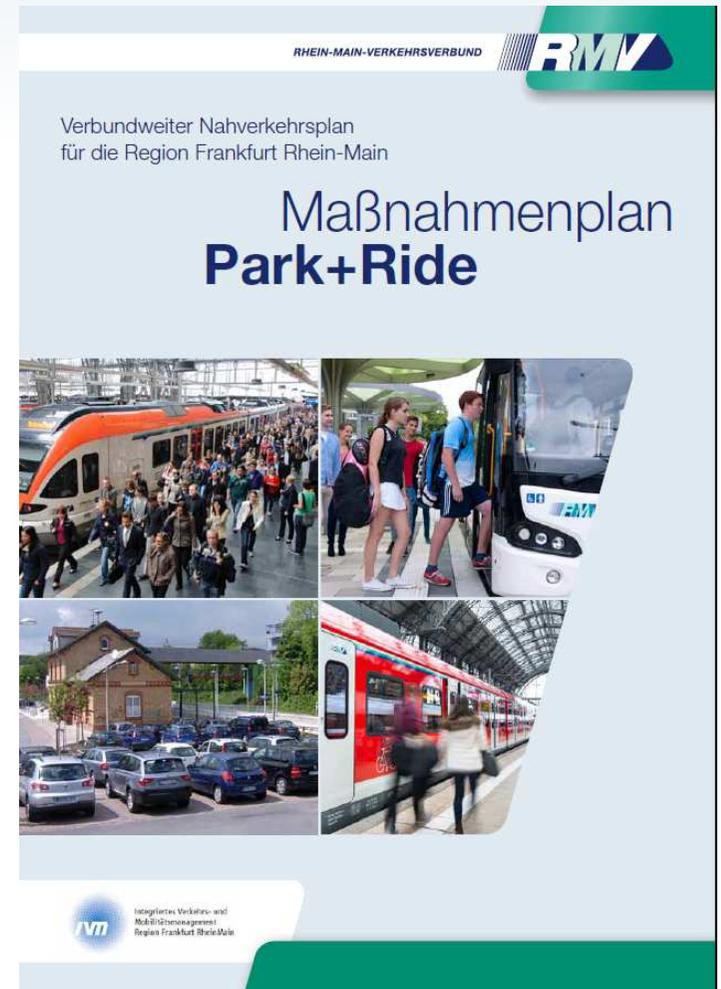
Diese gilt es gemeinsam mit den Gebietskörperschaften in Richtung Umsetzung zu konkretisieren



ivm und RMV stehen als Partner zur Verfügung



Park+Ride bleibt auch in Zukunft einer der Bausteine im regionalen Mobilitätsmarkt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. -Ing. Karin Arndt

Leiterin Mobilitätsanforderungen und Rahmenplanung

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5

65719 Hofheim a. Ts.

Telefon: (0 61 92) 294-210